

Inhalt

Danksagung 11

Einführung

Teil I: „Klassische“ Schöpfungstheologie im Aufbruch?!

1. Mit „Laudato si“ auf den Spuren „klassischer“ Schöpfungstheologie und darüber hinausgehend auf dem Weg zu einem neuen Gottesbegriff	30
1.1 „Laudato si“ als Aufruf zu einer „radikalen Transformation“ der Beziehungen	32
1.1.1 Ein Aufruf zu einem umfassenden Bewusstseinswandel	32
1.1.2 Transformation von Beziehungen	34
1.2 Eine „Spiritualität des Widerstandes“	38
1.3 Die (kulturelle) Weite von „Laudato si“	40
1.4 Den Dualismus überwinden	43
1.5 Papst Franziskus‘ Nähe zu prozesstheologischem Denken	44
1.6 Kontinuität und Diskontinuität kirchlicher Schöpfungstheologie durch „Laudato si“	46
2. Gott als Schöpfer der Welt im Verständnis einer „klassischen“ Schöpfungstheologie	49
2.1 Die Grundperspektiven biblischer Schöpfungstheologie	50
2.1.1 Schöpfung im Alten Testament	51
2.1.2 Schöpfung im Neuen Testament	59
2.2 Schöpfung und Erlösung durch die Gnade Gottes	62
2.2.1 Gott als die Ursache aller Dinge und „Initiator“ der Schöpfung	63
2.2.2 Schöpfung als Werk der Trinität	66
2.2.3 Gott als allmächtiger Schöpfer	70
2.2.4 Schöpfung als „creatio ex nihilo“	72
2.2.5 Schöpfung als „creatio continua“	79
2.2.6 Schöpfung als Erlösung im Sinne einer „creatio nova“	83
2.3 Das Wirken der Trinität nach außen	84

Inhalt 5

2.4	Beziehungen als grundlegende Struktur aller Wirklichkeit ...	87
2.4.1	Immanenz und Transzendenz Gottes	88
2.4.2	Gottes Beziehung zu den Geschöpfen	89
2.5	Das Böse in der Welt	94
3.	Anfragen an den „klassischen“ Schöpfungsbegriff im 20. Jahrhundert angesichts der Herausforderungen unserer Zeit ...	95
3.1	Die ökologische Krise	97
3.2	Das Verhältnis von Schöpfungstheologie und Naturwissenschaft	99

Teil II: Ein neuer Blick auf Gott und die Schöpfung: prozesstheologische Konzepte

1.	Was ist Prozesstheologie? Eine Einführung in ihre zentralen Begrifflichkeiten	107
1.1	„Gründer*innen“, Ursprünge und Reichweite der Prozesstheologie	114
1.2	Richtungen der Prozesstheologie	118
1.2.1	Der „neoklassische Theismus“	119
1.2.2	„Empirical theology“	121
1.2.3	„Center for Process Thought“	122
1.2.4	Theologischer Naturalismus	123
1.2.5	Feministische (Prozess-)Theologie	124
2.	Prozesstheologie als philosophische Theologie – Neuaufbrüche ...	140
2.1	Grundbegriffe der Prozesstheologie	144
2.1.1	Der Begriff „actual entity“	144
2.1.2	Prozesse als Grundlage der Wirklichkeit	147
2.1.3	Das Prinzip der Neuheit	150
2.1.4	Zeitlose/ewige Gegenstände („eternal objects“)	152
2.1.5	Die Bedeutung des „Genießens“	153
2.1.6	Relation und Aufeinander-Bezogenheit	154
2.1.7	Das „Fortdauern“ der Vergangenheit	157
2.1.8	Schöpferische Selbstgestaltung	159

2.2	Der Gottesbegriff der Prozesstheologie und das Gott-Welt-Verhältnis	160
2.2.1	Das relationale Wesen des Schöpfer-Gottes	161
2.2.2	Gott und Welt im Werden	178
2.2.3	Die geschöpfliche Wirklichkeit in ihrer Selbst-Kreativität	182
2.2.4	Handeln Gottes (in der Welt)	189
2.3	Trinität in der Prozesstheologie	198
2.3.1	Prozesstheologische Trinität	198
2.3.2	Sohn und Geist und das Verständnis der Inkarnation	211
2.3.3	Christus als „Schöpfer“/Schöpfungsmittler	214
2.3.4	Die soteriologische Bedeutung Jesu Christi	215
2.3.5	Der Geist als bedingungslose Rezeptivität	216
2.4	Zusammenfassung: Ertrag des prozesstheologischen Gottesbegriffs und offene Fragen	219
3.	Prozesstheologie als Theologie der „Befreiung der Natur“?	221
3.1	Unterdrückung durch Religion	221
3.2	Warum Prozesstheologie auch „Befreiungstheologie“ ist	222
3.3	Der Prozess der Offenbarung	224
3.4	Die Welt-Gemeinschaft	224
3.5	Evolutionäre Prozesse	227
3.6	Umweltbewusstsein	229
3.7	Das Verhältnis des Menschen zur Natur	231
3.8	Verantwortung und Hoffnung	233
4.	Göttliche „Mit/Leidenschaft“ nach Catherine Keller als exemplarische Entfaltung einer feministischen Prozesstheologie – zentrale Kategorien der Prozesstheologie Catherine Kellers	234
4.1	Theologie als Prozess	235
4.2	Die „creatio ex profundis et continua“ als offener Kreativitätsprozess	241
4.2.1	Schöpfung als andauernder Prozess	243
4.2.2	Genesis: Entwicklungsgeschichte als Erschaffung und Erneuerung	244
4.2.3	Kellers „dritter Weg“ einer Schöpfung aus der Tiefe	246
4.2.4	Finsternis im Kontext der Schöpfung	250
4.2.5	Das Genesis-Kollektiv wirkt in Ko-Kreativität	251

4.2.6	Der trinitarische Gott wirkt als „strukturierende Ursache“ ...	254
4.2.7	Schöpfung und Erlösung als zwei Seiten eines Prozesses	257
4.3	Die göttliche Macht als „alternative Macht“ der „Mit/Leidenschaft“	259
4.3.1	Göttliche Allmacht?	259
4.3.2	Sünde, Verantwortung und die „Macht“ der göttlichen Gnade	262
4.3.3	Die Macht der Liebe als „alternative“ Macht	266
4.3.4	Die Macht der „Mit/Leidenschaft“ als Macht der Befreiung	270
4.4	Christologie als relationale Christologie	274
4.5	Geist im Prozess	278
5.	Zusammenfassung	279

Teil III: Dialog zwischen Prozesstheologie und „klassischer“ Schöpfungstheologie im Ausgang der Impulse Catherine Kellers und Papst Franziskus‘

1.	Gott und Schöpfung stehen in einer dialogischen Beziehung zueinander	286
1.1	Gott und Welt: konkrete Beziehung	287
1.2	Gott ist ein empathischer Gott	293
1.3	Immanenz und gleichzeitige Transzendenz Gottes	296
1.4	Ursprung und Einung der Welt in Gott	304
2.	Die Schöpfung wurde durch Gott ins <i>Werden</i> gesetzt	309
2.1	Ko-kreative Beteiligung aller Geschöpfe am Schöpfungsprozess	310
2.2	„ <i>Creatio ex nihilo</i> “ vs. „ <i>creatio ex profundis et continua</i> “?	317
2.3	Die „ <i>creatio ex profundis et continua</i> “ ergänzt die „ <i>creatio ex nihilo</i> “ und führt zur „ <i>creatio ex amore</i> “	321
2.4	Andauerndes Schaffen am Geschaffenen mit dem Ziel der Erlösung	324
3.	Die Göttlichkeit und die Trinität Gottes erhalten durch prozesstheologische Zugänge eine wichtige Konkretisierung	326
3.1	Verlust von „Göttlichkeit“ und Trinität?	328
3.2	Inkarnation: Verkörperung Gottes in der Welt	335

3.3	„Christus Omega“ als Ziel- und Ausgangspunkt aller Relationen	338
3.4	Der Geist als „Übersetzer“ zwischen Gott und Schöpfung ...	341
4.	Das Böse in der Welt resultiert aus Verweigerung gegenüber dem „göttlichen Locken“	345
4.1	Separation von den Mitgeschöpfen und Gott oder „relationswidrige Relation“	346
4.2	Das „Risiko“ des Bösen	350
4.3	Ist eine endgültige Entscheidung gegen Gott möglich?	351
5.	Zusammenfassung der Ergebnisse	352
 Teil IV: Ausblick: „Mit/Leidenschaft“ Gottes und Werden der Welt für die Zukunft der Schöpfung in der Spur Catherine Kellers und Papst Franziskus‘		
1.	Verantwortung für das Werden: Bewahrung vs. Nutzung der Schöpfung	362
1.1	„Mit/Leidenschaft“ in ihrer Praxisrelevanz	363
1.2	Herausgefordert zum Handeln	366
1.3	Beispiel indigene Schöpfungsspiritualität: Was können wir lernen?	369
2.	Schöpfungstheologie und -spiritualität in politischer Verantwortung für das Werden der Welt	377
Literaturverzeichnis		383